



Gemeindebrief

der Ev.-Luth. Kirchgemeinde St. Ulrich
Schlettau mit Walthersdorf



Mai 2020



Jahreslosung 2020

Ich glaube; hilf meinem Unglauben!

Markus 9,24

GEISTLICHES WORT

Monatsspruch Mai:

**Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes,
Jeder mit der Gabe, die er empfangen hat. (1. Petrus 4,10)**

Seit Wochen leben wir in Deutschland in einer für uns allen neuen Situation. Mit den Maßnahmen gegen die Corona-Pandemie wurde uns die äußere Selbstbestimmung in großem Maße eingeschränkt. Bei dem Einen überwiegt die Angst vor der Krankheit und ihren Folgen; bei Anderem regt sich deutlich Widerstand gegen die Beschränkungen. Jetzt gilt es, besonnen zu bleiben, auch wenn es manche belastende Umstände gibt.

Mir hilft es, mich an Gottes Wort und SEINE Gnade zu halten. Sie verlieren ihre Gültigkeit nie! Wie auch immer die Umstände sind, in der Krise gibt es auch Chancen.

Wir werden uns neu bewusst, was im Leben grundlegend und tragend ist. Wenn ich meinem Schöpfer vertraue, behält die Angst nicht die Oberhand.

Und wir entdecken in unserer Gesellschaft neu, was ein gutes soziales Netzwerk ist. Wir können nur dankbar sein, dass in Deutschland das Gesundheitswesen so gut aufgestellt ist. Im Vergleich zu anderen Ländern geht es uns richtig gut! Natürlich reicht das nicht. Das persönliche Miteinander im Alltag benötigt nun besonders Achtsamkeit aufeinander, dass keiner allein und unbemerkt Schaden nimmt. Gerade in Krisenzeiten haben wir die Aufgabe, die vielfältige Gnade Gottes

durch die eigene Gabe und Begabung zu unseren Mitmenschen zu bringen. Selbst dann, wenn physisch Abstand gefordert wird.

Wie kann ich, wie können wir in buchstäblich gesundem Maße tätig sein? Zieht sich jetzt nicht jeder und jede auf sich selbst zurück? Wo sollen meine Gaben und Begabungen einem anderen Menschen zugutekommen? So könnte man fragen.

Ich bin mir aber gewiss, dass es gerade in diesen Zeiten umso mehr für uns zu tun gibt. Schon mit einem Anruf und anderen Möglichkeiten der Kommunikation kann man gut miteinander in Verbindung bleiben – oder neue Kontakte schaffen. Viele von uns haben doch jetzt die Zeit dazu. Also nutzen wir die digitalen Medien, soweit wir damit vertraut sind. Oder einer hilft TV und Radio so einzustellen, dass Sendungen mit erbauender Botschaft empfangen werden können. Auch auf der Straße und im Supermarkt kann eine Geste des Verständnisses und der Rücksichtnahme Wunder wirken und einen gestressten Menschen beruhigen. Wie auch ein „Dankeschön“ an der Kasse die Mühe würdigt.

So geben wir Gottes Gnade weiter, die wir selbst erlebt haben. Damit stärken wir andere und werden dadurch selbst gestärkt.

Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat!

(1. Petrus 4, 10)

Offene Herzen und Augen für andere! Als Christen können wir die Chance nutzen, füreinander auch im Gebet einzustehen.

Ihr Pfarrer Diethelm Eckhardt

Informationen aus der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Schlettau

Liebe Gemeinde,

die Zulassung von Gottesdiensten mit maximal 15 Personen setzt uns sehr enge Grenzen. Da wir Niemanden vor der Kirche abweisen wollen, werden wir zunächst bei der gegenwärtigen Praxis bleiben:

- Die **Kirche** ist **täglich** zwischen 9.00 und 18.00 Uhr **geöffnet**.
- Andachten und Gebete liegen aus.
- Für persönliche **Gebetsanliegen** können Sie die **Gebetswand** unter der Empore nutzen. Was dort aufgeschrieben und angeheftet ist, wird konkret in die Fürbitte aufgenommen.
- Zur Gottesdienst-Zeit an den **Sonn- und Feiertagen** 10.00 Uhr läuten die Glocken. Sie laden zum Gebet der Gemeinde ein - jeder an seinem Ort und doch gemeinsamen. Stellvertretend für alle werden der Pfarrer oder ein anderer Mitarbeiter in der Kirche vor den Altar treten und beten.
- Unsere Gemeindepädagogin Anja Dietze stellt für unsere Kinder jede Woche "**Kinderkirche für zu Hause**" bereit. Diesen Umschlag können sich die Kinder im Pfarrhaus holen. (Spaziergang an frischer Luft ist gestattet und empfohlen!)
- Der **Konfirmandenunterricht** findet mit Arbeitsblätter zu Hause statt: Jeden Dienstag ab 15.00 Uhr liegen die Umschläge **Konfi#home** im Pfarrhaus zur Abholung bereit. Die Konfirmanden Klasse 8 haben mit einer schriftlichen Prüfung als Hausarbeit abgeschlossen. Wir nehmen für die Konfirmation den 4. Oktober in den Blick - wenn es dann zulässig ist.

Nutzen Sie die Möglichkeiten **Gottesdienst** im **Fernsehen, Radio** oder per Video- und Leafstream im **Internet** mit zu feiern. Informationen finden Sie in den Aushängen und auf der Website unserer Kirchgemeinde:

www.kirche-schlettau.de , sowie direkt auf

Youtube: [sankt ulrich-kirchgemeinde schlettau](https://www.youtube.com/channel/UCv3v3v3v3v3v3v3v3v3v3v3)

oder auf der Website der Landeskirche: www.evlks.de

Abendmahl kann unter Beachtung besonderer Hygiene als Hausgemeinschaften gefeiert werden; z.Z. ohne gemeinsamen Kelch mit Wein/Saft. Sie können dazu Verabredungen mit dem Pfarrer treffen.

Sobald eine größere Beteiligung zulässig ist, werden wir die Gemeindearbeit anpassen. Bitte beachten Sie die **Informationen in den Schaukästen** unserer Kirchgemeinde.

FÜREINANDER BETEN

Vollendetes Leben

Am 27. März

- christlich bestattet wurde

Siegfried Greifenhagen

89 Jahre

„Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden! Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, wird eure Herzen und Sinne in Christus Jesus bewahren.“
(Philipper 4,6-7)

WIE SIE UNS ERREICHEN

Öffnungszeiten der Kanzlei

Montag, Dienstag, Freitag:	10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag:	15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen

Telefon: 03733-65218
Fax: 03733-676788
E-Mail: kg.schlettau@evlks.de
Post: Kirchplatz 4, 09487 Schlettau
www: www.kirche-schlettau.de

Weitere Telefonnummern

Pfarrer Diethelm Eckhardt
Tel. 03733-65218
E-Mail: diethelm.eckhardt@evlks.de

Gemeindepädagogin Anja Dietze
(Christenlehre und Jungschar, Junge Gemeinde)
Tel. 037342 148666
E-Mail: anja-dietze-gp@web.de

Kantor Sebastian Rau
Tel. 037344 8821
E-Mail: sebastian.s.rau@web.de

Bankverbindung

Ev. Kirchenbezirk Kassenverwaltung
IBAN DE16 3506 0190 16 82 0091 08 **NEU!!!**
BIC GENODED1DKD
KD-Bank Dortmund
bei jeder Überweisung angeben: **RTN 0125 Schlettau**

Impressum

Herausgeber und V.i.S.d.P.: Ev.-Luth. Kirchgemeinde
„St. Ulrich“ Schlettau
Erscheinungsweise: monatlich
Auflage: 700 Stück



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Andacht

für zu Hause

Ich komme zur Ruhe.
Vielleicht höre ich
das Geläut der Glocken,
das Zwitschern der Vögel,
das Ticken der Uhr,
ferne Geräusche der Nachbarschaft.
Mein Gott, ich bin da.
Jetzt bin ich bei dir.



Eröffnung: Im Namen des Vater und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gebet: Jesus, ich bin da, will hören auf dich.
Fülle mein Herz mit deinem Wort.
Höre meine Gedanken, mein Beten. Amen.

Psalm 116,1-9

Ich liebe den HERRN,
denn er hört die Stimme meines Flehens.

Er neigte sein Ohr zu mir;

darum will ich mein Leben lang ihn anrufen.

Stricke des Todes hatten mich umfängen,
des Totenreichs Schrecken hatten mich getroffen;
ich kam in Jammer und Not.

Aber ich rief an den Namen des HERRN:

Ach, HERR, errette mich!

Der HERR ist gnädig und gerecht,
und unser Gott ist barmherzig.

Der HERR behütet die Unmündigen;

wenn ich schwach bin, so hilft er mir.

Sei nun wieder zufrieden, meine Seele;
denn der HERR tut dir Gutes.

Denn du hast meine Seele vom Tode errettet,

meine Augen von den Tränen, meinen Fuß vom Gleiten.

Ich werde wandeln vor dem HERRN im Lande der Lebendigen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen

Singen nimmt Körper, Seele und Geist in einen Klang hinein.
Ich komme in Einklang.

EG 369

1. Wer nur den lieben Gott lässt walten
und hoffet auf ihn allezeit,
den wird er wunderbar erhalten
in aller Not und Traurigkeit.

Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut,
der hat auf keinen Sand gebaut.

2. Was helfen uns die schweren Sorgen,
was hilft uns unser Weh und Ach?
Was hilft es, dass wir alle Morgen
beseufzen unser Ungemach?
Wir machen unser Kreuz und Leid
nur größer durch die Traurigkeit.

Lesung Vorschläge für kurze Bibeltexte zu den Wochentagen
oder einen anderen Text (z.B. Fortlaufende Bibellese)

Sonntag Jesus spricht: Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten.
Joh 6, 35

Montag Jesus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.
Joh 8, 12

Dienstag Jesus spricht: Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden und wird ein und aus gehen.
Joh 10, 9

Mittwoch Jesus spricht: Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe.
Joh 10, 11

Donnerstag Jesus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stürbe; und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben.
Joh 11, 25-26

Freitag Jesus spricht: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.
Joh 14, 6

Samstag Jesus spricht: Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.
Joh 15, 5

Stille Ich will Gottes Wort in mir nachklingen lassen

EG 365

3. Man halte nur ein wenig stille
und sei doch in sich selbst vergnügt,
wie unsers Gottes Gnadenwille,
wie sein Allwissenheit es fügt;
Gott, der uns sich hat auserwählt,
der weiß auch sehr wohl, was uns fehlt.
4. Er kennt die rechten Freudenstunden,
er weiß wohl, wann es nützlich sei;
wenn er uns nur hat treu erfunden
und merket keine Heuchelei,
so kommt Gott, eh wir's uns versehn,
und lasset uns viel Guts geschehn.
7. Sing, bet und geh auf Gottes Wegen,
verricht das Deine nur getreu
und trau des Himmels reichem Segen,
so wird er bei dir werden neu.
Denn welcher seine Zuversicht
auf Gott setzt, den verlässt er nicht.

Fürbitte

Nicht ich allein, mein Gott, bin auf dich angewiesen.
Viele sind es, die deine Hilfe brauchen.
Ich bitte dich für die Menschen, die mir anvertraut sind,
für mich sorgen, mit mir zusammenarbeiten.

Ich denke an Menschen, die besondere Verantwortung tragen
in unserer Gemeinde und in der ganzen Christenheit,
für unser Land und für die Gemeinschaft der Völker.

Gott, du bist unsere Hoffnung
auf Freiheit, auf Gerechtigkeit und Frieden
bei uns und überall in der Welt.

Segen

Gott, der Herr, segne und behüte uns.
Sein Blick ruhe auf uns und sei uns gnädig.
Der Herr erfülle uns mit seinem Frieden. Amen.